

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1906

119 (23.5.1906) Zweites Blatt

Diskussion an. Eine diesbezügliche Resolution fand Annahme.

Der andere an freiwilliger Arbeit hindert... An die hiesigen Maschinenfabriken erging nachfolgendes Rundschreiben:

Wir teilen Ihnen hierdurch mit, daß wir uns gegönnt haben, den Vorrat... aus Karlsruhe, welcher als Vertrauensmann der organisierten Arbeiter uns schon seit längerer Zeit fortgesetzte Schwierigkeiten in un... Arbeiterchaft bereitete, wegen abermaliger Aufreizung zu entlassen.

Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Schwindt u. Co. A.-G. (Folgen zwei Unterschriften.)

Wie steht es nun mit dieser abermaligen Aufreizung? Als am letzten Samstag Mittag 12 Uhr die Arbeiter dieser Fabrik sich wachen wollten, war wiederum, wie schon häufig, kein Wasser vorhanden. Die Direktion hatte man wiederholt erjudet, diesem Uebelstande abzuhelfen. Nichts geschah. Da ließ der in Frage kommende Vertrauensmann dem Herrn Ingenieur sagen, er werde die Sache in den Volksfreund bringen, geschähe nicht Abhilfe. (Wir müssen gestehen, wir sind nicht erbaut, wenn der Volksfreund als Schiedsmittel an die Wand gemalt wird. Das sagt man nicht, das — tut man!) Herrn Roth brachte diese Versicherung derart in Erregung, daß er die Entlassung des Arbeiters verfügte.

Gestern Abend nahm eine gutbesuchte Versammlung der Schwindt'schen Arbeiter folgende Resolution an:

Die Versammlung der bei der Firma Schwindt u. Co. Beschäftigten Arbeiter verurteilt auf das entschiedenste die Entlassung ihres Vertrauensmannes und erblickt in dieser Entlassung eine Verhöhnung, die nur deshalb erfolgt ist, weil derselbe die Interessen seiner Mitarbeiter in entscheidender Weise vertreten hat.

Da diese Entlassung schon die zweite Verhöhnung ist, so beantragt die Versammlung die Organisationsleitung, über die Firma Schwindt u. Co. solange die Exzesse zu verhängen, bis diese beendet ist, das Organisationsrecht der Arbeiter angerechnet.

Den Namen müssen wir der Öffentlichkeit vorhalten, um den humanen Herren das edle Handwerk nicht zu erleichtern.

Karlsruher Ferienkolonien. Dem letzten erschienenen 26. Bericht des Komitees für das Jahr 1905 entnehmen wir folgendes: Der im Frühjahr 1905 durch die Presse an die Wohltätigkeitswelt der hiesigen Bevölkerung gerichtete Appell war nicht ohne Erfolg geblieben. Die Anmeldungen zur Aufnahme in eine Kolonie konnten nicht alle berücksichtigt werden. Von 204 Knaben mußten 130 und von 206 Mädchen 134 zurückgewiesen werden. 8 Kolonien mit zusammen 146 Kindern konnten in den Sommerferien ins herrliche Margtal entsandt werden. Sie verteilten sich auf folgende Orte: Lautenbach, Silberhau, Weihenbach, Bernersbach, Rangenbrunn, Forbach, Vernbach. Am 1. August reisten die Kolonisten unter sorgfältiger Leitung an ihre Bestimmungsorte; die Rückreise erfolgte bei 6 Kolonien am 24., bei 2 am 30. August. Der Aufenthalt im Freien bei fast anhaltend schöner Witterung und die gute Verpflegung wirkten fördernd auf das leibliche und geistige Wohl der Kinder, und so wurde ein Erfolg erzielt, mit welchem das Komitee der Kolonien, dessen Vorsitzender Herr Stadtschulrat Dr. Gernig ist, voll und ganz zufrieden sein konnte. Der Aufwand für die Kolonien betrug im Berichtsjahr rund 8000 Mk. Es ist zu hoffen, daß auch im laufenden Jahr Herz und Hand sich öffnen, wenn es gilt, den armen, kränklichen Schültern der badischen Residenz einerseits eine Freude zu machen, andererseits auch ihnen eine Wohltat zu erwirken, indem man es ihnen ermöglicht, einen Teil der Sommerferien in witziger Tannenuft zu verbringen und unter sorgfältiger Führung und bei guter Verpflegung Körper und Geist zu kräftigen. Das Durchlesen des vorliegenden 26. Berichtes des Komitees würde manchen Leser bewegen, ein Scherlein für die Kolonie zu spenden; wer aller ein Opfer für eine gute Sache bringen will und den Bericht noch nicht in Händen hat, lasse sich denselben von Herrn Obersekretär Dr. Gernig, Schriftführer des Komitees (Kreuzstraße 18), kommen lassen und öfne dann seine wohlthätige Hand.

Der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs hielt vergangenes Dienstag eine Ausschußsitzung ab, aus der zu berichten ist, daß die Mitgliederzahl in den letzten zwei Monaten um 15 stieg. Es wurde beschlossen, mit einem erheblichen Kostenaufwand einen farbigen Prospekt der Stadt in Ausfertigung in großer Auflage herstellen zu lassen, der an Fremde unentgeltlich abgegeben werden und den „Neuen Führer“ ersetzen soll, der trotz einer Auflage von 10 000 Exemplaren nach nurmehr 2 Jahren beinahe vergriffen ist. Auch die Orientierungsschrift über die hiesigen Gassen und Anlagen, Wohnungs- und Lebensmittel-, Verkehrs-, Bildungs-, Dienstleistungsstellen usw. soll neu angelegt werden, da solche sehr häufig verlangt und abgegeben wurden. Eine Verbesserung des Eisenbahnfahrplans wurde insofern erreicht, als die Eisenbahnverwaltung entgegenkommenderweise die Fortführung eines Ewältabendes, der bisher von Karlsruhe

nur bis Was bei, ins Offenburger genehmigte. Dadurch ist einem lebhaften Ausfluge der hiesigen Geschäftswelt und vielen Besuchern der an der fraglichen Bahnstrecke gelegenen Orte entprochen. Einen breiten Raum in den Verhandlungen nahm auch das Vorgehen verschiedener Hotelbesitzer gegen den Verein ein, ebenso das Verhalten der Antiquaritätsgesellschaft gegen die vorgeschlagenen Verbesserungen im hiesigen Prospektwesen, die sowohl im Interesse des Publikums als der Prospektbesitzer selbst liegen. Mit der Errichtung des Hotels mit Auskunftsstelle beim Hotel Germania wird demnächst begonnen werden.

Arbeiterversicherung.

Durlach, 18. Mai. In der gestrigen Generalversammlung der Ortskrankenkasse wurde zunächst der Jahresbericht pro 1905 vorgelegt. Danach betragen die Einnahmen 46 587 Mk. 86 Pf., die Ausgaben 34 751 Mk. 39 Pf. Das Vermögen der Kasse war am Schluß des Rechnungsjahres 1905 ohne Inventar 19 815 Mk. 3 Pf., gegen 19 559 Mk. 59 Pf. Ende 1904. Der Reservefond hat bereits die Höhe von 17 990 Mk. 11 Pf. erreicht.

Für Kosten der Invaliditäts- und Altersversicherung wurden 18 135 Mk. 10 Pf. vereinnahmt. Der durchschnittliche Mitgliederbestand betrug 1408 Personen. Durch Vertrag ist ähnlich wie aus nun auch Wollfartsweiler in den Bereich der Ortskrankenkasse einbezogen. Dahn zielende Verhandlungen mit Gerdlingen sind vorläufig gescheitert. Seit 1. Januar ist die freie Kasse mit der Kasse der Gerdlinger vereinigt. Der Kassen- und Geschäftsbericht wurde unbeanstandet angenommen.

Ein vorliegender Antrag, die dreitägige Karenzzeit ganz zu beseitigen oder doch zu reduzieren, wurde abgelehnt, nachdem der Vorsitzende, Herr Deißler, betont hatte, daß man an eine Erweiterung der Leistungen doch erst dann herantreten möge, wenn einmal die Grundlagen der Kasse gesichert seien, als heute. Nach Vornahme einiger unbedeutender Änderungen des Kassenstatuts wurde die Generalversammlung geschlossen. Die Durlacher Ortskrankenkasse hat sich überaus günstig entwickelt und wenn dieser Entwicklungsgang auch für die Zukunft ähnlich bleibt, kann wohl schon in den nächsten Jahren an eine Erweiterung der Kassenleistungen herangetreten werden, vorausgesetzt, daß nicht die durch die Einführung der freien Vorkasse zweifelhafte bestehende Mehrbelastung das augabekontingent unerschwinglich hoch wird.

Verfassungsverichte.

Gewerkschaften.

Rastatt, 21. Mai. Die Verteuerung unserer Lebenshaltung lautet das Thema, welches Gauleiter... aus Stuttgart in einem 1 1/2 stündigen Vortrage behandelte. Mit der größten Aufmerksamkeit wurde er von den 70 bis 80 anwesenden Kollegen angehört. Verstand er es doch vortrefflich, den Posten und seine für die Arbeiterklasse schädigenden Wirkungen zu schildern.

Die anschließende Diskussion brachte für die hiesigen Baggonfabrik keine Vorbeeren. Das sog. Kolonnenverfahren sowie das Leberarbeiten wurden unter die Lupe genommen. Der anwesende Direktor, Herr Jacobs, versuchte die Vorwürfe zurückzuweisen, wurde jedoch von den Diskussionsrednern eines anderen belehrt. Auch ein früheres Verbandsmitglied und Kolonnenführer zeigte sich als Kassenreifer, konnte jedoch im großen und ganzen der Fabrik auch kein gutes Zeugnis ausstellen.

Kollegen, Holzarbeiter, organisiert auch! Sind doch die Verhältnisse in Rastatt ganz miserabel. Pflicht eines jeden Holzarbeiters ist es, einzutreten in den deutschen Holzarbeiterverband, um mitzuhelfen an der Verbesserung seiner Lage.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Samstag, den 26. Mai, abends halb 9 Uhr, im Gasthaus zum Rappen statt.

Briefkasten der Redaktion.

H. S. Die Klage, der Volksfreund bringe über das Genossenschaftswesen zu wenig, ist unbegründet. In voriger Woche lief der Bericht über den Wälder Unterverbandsrat allein durch drei Nummern. Das dürfte denn doch genügen.

Geschäftliches.

Pain von Kalbsleber. (Leberlebens.) Eine Kalbsleber läßt man 3-4 mal durch die Hadmaschine laufen und streicht sie dann durch ein Sieb. Dann rührt man auf 1 Pfund Leber 1/2 Pfund Butter mit 6 Eigelb zu Sahne, läßt 1-2 eingeweichte und wieder ausgebrühte Weichener sowie die Leber dazu und würt mit Salz, Pfeffer und 15 Tropfen Maggi's Würze etwas Schmelz und Petersilie sowie einige Champignons werden gekocht, in Butter etwas gedünstet und mit dem Schmelz von 5 Eigelb unter die Scherfrase gemischt. Darauf legt man eine runde Weichenerform mit dünnen Speckstreifen aus, füllt die Form hinein, bedeckt sie mit einem Butterpapier und läßt den Kuchen in je nach dem Kuchen etwa eine Stunde. Beim Anrichten entfernt man das Butterpapier, schneidet die Form auf eine runde Scheibe und gibt den Kuchen mit einer Champignonsauce zu Tisch.

Im Ausverkauf
empfehle Sommerstoffe in grosser Auswahl:
Wollmousseline von 90 Pfg. an u. höher
Mousseline Imitat " 35 " " "
Zefyr " " " 30 " " "
Tennisflanelle " " " 40 " " "
Weisse Blousenstoffe " 45 " " "
Schürzenstoffe, 116 cm breit " 55 " " "
Reste zu Blousen und Kleider sehr billig.
Auf alle Preise 10% Rabatt oder doppelte Rabattsparmarken nur gegen bar.
Auf Leib und Bettwäsche 20% oder 4fache Marken.
C. F. KOPF, Waldstr. 26.

10-20% Rabatt wegen Umbau
auf Taschen-, Wand- und Hausuhren, Wecker, Uhrketten etc. etc.
Otto Blochmann,
66 Kaiserstrasse 66.
Rabatt-Sparmarken.
Reparaturen gut und billig.

Stroh-Hüte
für Herren, Knaben und Kinder.
Unerreicht grosse Auswahl.
Bekannt billige Preise.
Elegante Neuheiten.
Vorteilhafter Gelegenheitskauf in echten Panamas.
A. Lindenlaub,
Kaiserstrasse 191. Hut- und Mützenmagazin. Telephon 1846.

Tapioka-Julienne KNORR
eine Mischung von Tapioka mit getrockneten Gemüsen, gibt ausgezeichnete Suppen. Ganz besonders zu empfehlen.

Zahnatelier 2012
Georg Deininger, Dentist
34 Werderplatz 34.
Schmiede und Stellmacher (Wagner)
finden sofort löhrende Beschäftigung in der Wagenfabrik, A.-G., Rastatt.

Für die jungen Mütter ist es nicht nur notwendig, für die Kleidung der Säuglinge zu sorgen, sondern noch viel wichtiger, sich darüber zu informieren, womit sie die Kinder ernähren wollen, wenn sie nicht in andere sind, dieselben selbst zu stillen. Zur Ernährung der Säuglinge eignet sich am besten die je nach dem Alter des Kindes mit Wasser verdünnte Kuhmilch mit Zusatz von Anieles Kindermehl, welches nicht nur der Nahrung einen größeren für die Entwicklung der Muskeln und Knochen wichtigen Gehalt an Nährstoffen gibt, sondern auch die größere Verdaulichkeit der Kuhmilch im Magen verhindert, und auch die starken durch Kuhmilch verursachten Würgungen im Darm verhindert und so das Kind vor den Erkrankungen an Magen- und Darmstörungen bewahrt. Im Sommer ist das Anielesmehl demnach für Kinder geradezu unentbehrlich. Wie sehr sich das Anielesmehl bei der Anerkennung der Mütter, ganz besonders aber der Ärzte, erfreut, geht daraus hervor, daß es nicht nur in größten Kinderhospitälern des In- und Auslandes ständig gebraucht wird, sondern daß es nachgewiesenermaßen von Tausenden Ärzten Deutschlands usw. empfohlen wird.

Wasche mit **Henkel's Bleich-Soda** überall zu haben.

Färberei und chemische Wasch-Anstalt
Thomas
Fabrik Karlsruhe, Akademiestr. 26. • Filiale Durlach, Palmalenstr. 10.
Inhaber **Blessing.**
Für die bevorstehenden Feiertage empfehle mich im Färben und Reinigen von Herren- und Damen-Garderobe, Möbelstoffen, Teppichen, Tüll- und Mull-Gardinen, Samt, Seide etc. Prompte Bedienung. Billige Preise. Tadellose Ausführung.

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen eine **Strickmaschine.**
Auserordentliche Leistungs-fähigkeit, große Vielseitigkeit, Vermeidung von Fehlern, große Präzision, Strickmaschinen stets vorräthig am Lager.
Schwinn & Ehrfeld,
Karlsruhe, Telefon Nr. 102.
Kaiserstraße 99
(früher Kaiser-Anorama)
Alleinverkauf der berühmten Strickmaschinen.
mach. Fabr. E. Dubled, Convel (Schweiz), Weltausstellung Paris 1900 Grand Prix (hohes Auszeichnung).

Pforzheim.
Ich habe mich hier als **Rechtsanwalt** niedergelassen. Mein Geschäftszimmer befindet sich **Schlossberg 19.**
Edwin Müller, Rechtsanwalt,
zugelassen beim Landgericht Karlsruhe.

Fahrrad-Reparaturen aller Art.
Großes Lager in neuen und gebräuchtesten Fahrrädern. Reparaturwerkstätte mit elektr. Kraftbetrieb.
J. Streh, Mechaniker,
Reppoldstraße 4 b.

Im Gerichtssaal.
Richter: „Junge! Sie haben geschworen, Sie müssen die Wahrheit sagen!“
Junge: „No ja!“ Die **Schuhmacherei M. Wetzka** liefert unübertroffen die beste und billigste Arbeit. Durch Marsch-Wellen in den Zeitungen verleitet, habe ich schon anderweitige Versuche gemacht, kann aber nur versichern, daß ich bei „Wetzka“ am besten bedient wurde!“ Es kosten:
Herren-Sohlen 2 Mk., Damen-Sohlen 1.30 Mk.
Kinder-Sohlen von 70 Pfg. an
in den Geschäften **Schneiders, 61, Schillerstr. 15, Waldstr. 30, Rheinstr. 46, Mühlburg; ferner ab 1. April Kronenstr. 17.**

Modellschreiner.
Ein tüchtiger, selbständiger Schreiner auf Kunststeinmodelle kann sofort bei dauernder Stelle und hohem Lohn eintreten bei **Peter Schmidt,**
Zementwaren-Geschäft, Waldshut (Baden).
Reisefeld wird vergütet.

Rastatter Spar-Kochherd
lackiert und emailliert.
Gagen. Gas-Spar-Kochplatten.
Oefen aller Art. Koch- und Haushaltungs-Geschirre, Gasglühstrümpfe u. a. m.
kauft man am billigsten und besten im **Spezialgeschäft**
Ernst Marx, Luisenstr. 45.
Gross. Lager. Prompte Bedienung. 1873.10 Katalog gratis.

Ein...
fleiner...
Mit...
geigt...
Somme...
frem...
reter...
fleuer...
die bür...
Mut gu...
Lände...
der Lo...
schämte...
man in...
nahme...
farten...
terende...
druck...
Partien...
inhollo...
und B...
tos die...
bediße...
Redit...
rhetorif...
ternell...
ingsfrat...
juittell...
das ich...
teiler...
leben...
Berle...
Diebe...
badische...
Pohrt...
nieder...
und her...
den Be...
nallise...
traf den...
liberalen...
Pohrt...
Wegh...
und sie...
fie auf...
Kinfänd...
Stauer...
Jentrum...
Koh sein...
pellation...
Und m...
Sioch...
mit befo...
war geb...
sich an...
Einen...
Sinn...
Rednung...
Die Ra...
Sandt...
farten...
fie im...
Das wor...
Prinz...
ruhe g...
fomme...
men zu...
Dem...
wollen...
grüßchen...
Wein...
in Spiri...
Kurt...
nen Köp...
sein eigen...
meier...
Und we...
mühte...
eren...
ten...
berer...
sch...
füßige...
Schre...
Wußt...
Walter...
entfer...
Soll...
ich...
Und...
ab...
Ertaus...
Witunt...
will es...
Eete...
auf dem...
Sie...
Ich...
dich...
Witunt...
Witunt...
Ich...
dich...
den...
Baden-Württemberg